

Es ist notwendig, daß das Zurückbleiben der Forschung und Lehre sowie der populärwissenschaftlichen Tätigkeit auf dem Gebiet der allgemeinen Geschichte schnell überwunden wird. Die Historiker müssen zeigen, wie alle Völker ihren Beitrag zum gemeinsamen Schatz der Weltkultur leisteten, und die Werktätigen mit den größten revolutionären Bewegungen der Volksmassen aller Länder bekannt machen. Große Beachtung muß dabei der Geschichte der internationalen Arbeiterbewegung und der Geschichte des Befreiungskampfes der kolonialen und halbkolonialen Völker, besonders der Geschichte der Entwicklung und des Sieges der Volksrevolution in China, geschenkt werden.

Vor allen Dingen gilt es, die Werktätigen noch besser vertraut zu machen mit der Geschichte der Großen Sozialistischen Sowjetunion, die die führende Kraft des Weltfriedenslagers und der treueste Freund des deutschen Volkes ist. Die Darlegung der großen Leistungen der Völker Rußlands auf allen Gebieten der Wirtschaft, Politik, Kultur und Wissenschaft in der geschichtlichen Entwicklung trägt dazu bei, die Achtung und Liebe gegenüber der Sowjetunion zu vertiefen. Die Darstellung des Kampfes der russischen Arbeiter und Bauern unter Führung ihrer ruhmreichen bolschewistischen Partei für den Sturz des Zarismus, den Aufbau des Sozialismus, den Übergang zum Kommunismus und für die Verteidigung ihrer Heimat gegen alle imperialistischen Überfälle und der Lehren dieses Kampfes ist eine wertvolle Hilfe der Historiker für den Kampf der Werktätigen um den Aufbau des Sozialismus in der Deutschen Demokratischen Republik und um die Herstellung der demokratischen Einheit Deutschlands.

Das sind die Hauptprobleme, die im Mittelpunkt der Forschung, der Lehrtätigkeit und der populärwissenschaftlichen Arbeit der Historiker der Deutschen Demokratischen Republik und ihrer Auseinandersetzung mit der reaktionären westdeutschen Geschichtsschreibung stehen müssen.

C. Maßnahmen zur Verbesserung der geschichtswissenschaftlichen Forschungsarbeit

Die Lösung der ideologischen Aufgaben der Geschichtswissenschaft erfordert die Erweiterung der Forschungsarbeit und die Hebung ihres Niveaus; dazu sind die Entfaltung des wissenschaftlichen Meinungskampfes, der Übergang zur langfristigen Planung der Geschichtsforschung, die Konzentrierung der Kader, die Verbesserung der wissenschaftlichen Arbeit der Archive, die Herstellung engerer Verbindungen